

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AGENDA

5. BIS 8. SEPTEMBER 2013

Bauen und modernisieren, Zürich

Die 44. Messe für Bauen, Wohnen und Energie bietet viel Information rund ums energieeffiziente Bauen und Renovieren. Etwa 600 Ausstellerinnen und Aussteller zeigen ihre Produkte und vermitteln Trends und neue Entwicklungen.

Weitere Informationen:

www.bauen-modernisieren.ch

5./9./12. SEPTEMBER 2013

Energiesalon, Zürich

An drei Abendveranstaltungen widmet sich das Architekturforum dem Thema «Energie und Stadt». Anhand von drei Beispielen (Zürich, Hamburg und Hyderabad in Südindien) diskutieren Fachleute verschiedene Strategien nachhaltiger Stadtentwicklung.

Weitere Informationen:

www.energiekonzepte.ch/?p=1663

11. UND 12. SEPTEMBER 2013

Swiss Energy and Climate Summit, Bern

Zum zweiten Mal findet in Anwesenheit verschiedener bekannter Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland auf dem Bundesplatz der «Swiss Energy and Climate Summit» statt. Im Zentrum des Gipfels stehen die Themen Klima, Energie und Innovation.

Weitere Informationen: www.swissecs.ch

10. UND 11. OKTOBER 2013

8th European Conference on Green Power Markets, Genf

Expertinnen und Experten stellen die neuesten Trends und Entwicklungen in den europäischen Grünstrommärkten vor. Das Forum wird zum achten Mal durchgeführt und findet in Genf statt.

Weitere Informationen:

www.greenpowermarkets.eu

Weitere Veranstaltungen:

www.bfe.admin.ch/kalender

Aus der Redaktion

Wenn energieia eine Reise tut

Mobilität benötigt viel Energie: 2011 war es mehr als ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs der Schweiz. Und doch, Sommerzeit ist Reisezeit und auch die energieia-Redaktion verreist immer wieder gerne kurz oder lange, sei's nur um die Ecke oder etwas weiter.

Matthias Claudius dichtete einst: «Wenn jemand eine Reise tut, So kann er was erzählen. D'rum nahm ich meinen Stock und Hut; Und tät das Reisen wählen.» Dem schliesst sich unser Redaktionsmitglied an: mit dem mediterranen Klima, idyllischen Täler und Seen und nicht zuletzt mit gutem Wein lockt das Tessin. So fährt es ein langes Wochenende in die Südschweiz – ganz umweltbewusst mit der Bahn von Bern via Luzern nach Lugano. 3 Stunden 47 Minuten dauert die Reise, der Zug ist praktisch leer und sehr bequem. Und das Gute, die Reise per Bahn braucht praktisch keine Energie.

Keine Energie? «Allein, wie kann ein Mensch sich trügen», fährt Claudius in seinem Gedicht fort. Wir prüfen also mit dem SBB Umweltrechner, wie viel es tatsächlich ist: Umgerechnet 11,7 Liter Benzin. Hoppla! Und dann heisst es, der Kluge reist im Zuge? Auf der Rückreise am Sonntagnachmittag ist die Bahn bis auf den letzten Platz gefüllt. Wir wählen beim Umweltrechner entsprechend «hoher Auslastungsfaktor» und siehe da, die Rückreise benötigt umgerechnet nur noch 1,8 Liter Benzin und verursacht 137 mal weniger CO₂ als wenn dieselbe Strecke mit dem Auto zurückgelegt würde.

Ein Ausflug des Redaktionskollegen führt ihn mit seiner Familie in den Aquaparc in Le Bouveret. Die Kinder freuen sich riesig, trotz Regenwetter werden sie tropische Abenteuer erleben. Mit dem Auto würde die Reise eine gute Stunde dauern, mit der Bahn über zwei Stunden. Trotzdem entscheidet er sich für die ökologische Variante. Zurück im Büro gibt der Umweltrechner erneut Auskunft: 12,2 Liter

Benzinäquivalent benötigte der Ausflug pro Person. Doch Moment: Mit dem Auto wären's nur 5,8 Liter gewesen, weniger als die Hälfte. Immerhin hat die Wahl der Bahn knapp drei Kilogramm CO₂ eingespart.

Die Ergebnisse überraschen. Zwar ist die Bahn mit einer durchschnittlichen Auslastung rund vier Mal energieeffizienter als das durchschnittlich besetzte Auto über die gleiche Strecke. Doch zeigt sich gleichzeitig wie schwierig die Optimierung unseres Mobilitätsverhaltens sein kann, wenn Energie, Umwelt, Komfort und Reisezeit mit in die Überlegungen einbezogen werden. Gegen Ende der Reise und auch des Gedichts wächst die Einsicht: «Fand überall 'n Sparren, Die Menschen grade so wie wir, Und ebensolche Narren.» Wir haben gelernt: Die Auslastung eines Fahrzeugs ist entscheidender Faktor für den Energieverbrauch pro Kopf. Nächstes Mal stören wir uns natürlich trotzdem, wenn wir wie Sardinien im Zug von Bern nach Zürich reisen – das Wissen um die grösstmögliche Effizienz lässt den Ärger aber schnell verfliegen. (swp)

www.sbb.ch/umweltrechner

